

Schweiz. Mannschaftswettkämpfe der Übermittlungstruppen 1970

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **43 (1970)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweiz. Mannschaftswettkämpfe der Uebermittlungstruppen 1970

Ich erfülle diese Pflicht stellvertretend für seine vielen Dienstkameraden, als Waffenchef einem aussergewöhnlichen militärischen Mitarbeiter gegenüber, als Mensch für einen goldlauteren Freund.

Alfred Bögli hat 1938 die Genieaspirantenschule in Brugg absolviert, wo auch ich – wie man seinerzeit sagte – als Jagdhund oder Schlauchmeister eingesetzt war. 1945 wurde er Hauptmann, dann Major, um nach vielseitiger Verwendung auf den 1. Januar 1970 zum Oberstleutnant befördert zu werden; er ist damit an die Schwelle der höchsten Grade gelangt, die die Armee einem Milizoffizier normalerweise verleihen kann.

Ich möchte aus dieser langen Dienstzeit nur zwei Fixpunkte in Erinnerung rufen. Im Jahre 1954 haben ihn seine Vorgesetzten qualifiziert: «erfahrener, bewährter und mitreisender Kp Kdt; ausgezeichneter Organisator, reife Persönlichkeit mit ausgeprägten Führeigenschaften», und im Frühling 1970, noch vor wenigen Wochen, wurde ihm einmal mehr bestätigt, seine Fk Abt 90 ad hoc mit Auszeichnung geführt zu haben.

Es ist wohl zutreffend, unseren Alf als typisches Kind der dynamischen Welt unseres 20. Jahrhunderts zu bezeichnen. Sein raketengleicher Aufstieg im Beruf, im Militär, in allem überhaupt, was er an die Hand genommen hat, war von respektvollem Staunen begleitet, hat überall Licht und Wärme verbreitet. Aber, wie die Rakete sich nicht von selbst bewegt – ihr Treibstoffverbrauch ist enorm –, so wissen nur diejenigen, die Alf etwas näher gekannt haben, um seinen Verschleiss an Energie und Kraft, an Geduld und Nachsicht, an Charakter und Seelengrösse. Auch sein Abschied von dieser Welt ist der Rakete vergleichbar, die die Reise in die Unendlichkeit des Weltenraumes angetreten hat.

Herzlos sei dieses dynamische Zeitalter, sagt man gelegentlich. Auch das stimmt nicht. In den Aspirantenschulen der Vorkriegszeit war man überzeugt, den Offiziersschülern den im grossen Urlaub verwehlichten Zivilisten unmittelbar nach dem Einrücken schleunigst wieder austreiben zu müssen. Ich sehe es heute noch vor mir, wie der ziemlich erschöpfte Bögli einem noch erschöpfteren Kameraden das Gewehr abgenommen und mit doppelter Last die Übung durchgestanden hat. Das war keine Episode, sondern typisch für ihn; er hat es später noch tausendfach bewiesen. Wo immer Not am Mann, wo immer Unrecht geschah, wo immer Schwache Hilfe brauchten, Bögli war immer da, ungerufen, er war einfach da.

Ein grosser Amerikaner schliesst sein berühmtes Buch über den Soldaten im Feuer des Zweiten Weltkrieges mit dem Vermächtnis

«Und so kommen wir zur letzten und grössten Erkenntnis nämlich, dass nationale Grösse einzig und allein in den Herzen und in der Gesinnung der Menschen liegt».

Und wenn dieser Amerikaner recht haben sollte, und ich glaube, dass er es hat, dann beklagen wir alle hier Anwesenden einen Freund mit goldenem Herzen; unsere Heimat aber hat einen grossen, edlen Sohn verloren.

Die 4. Schweizerischen Mannschaftswettkämpfe der Uebermittlungstruppen am 5. und 6. September 1970 legen Schwergewicht auf bereits bewährte Wettkampfformen:

Mannschaftswettkampf im motorisierten Leitungsbau

Mannschaftswettkampf Funk SE 222.

Daneben wird zum ersten Male auch einzelnen Wettkämpfern in zwei Wettkampfdisziplinen –

Motorfahrer- und Fernschreiberwettkampf –

Gelegenheit geboten, ihr Können unter Beweis zu stellen. Diese Vermehrung der Wettkampfdisziplinen soll möglichst allen Einheiten der Uem Trp und FF Na Trp sowie allen Sektionen des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen die Möglichkeit geben, am kameradschaftlichen Wettstreit im Zeichen unserer Waffe vertreten zu sein.

Die Organisatoren verfolgen mit den SMUT 70 noch weitere Ziele:

Die einsatzfreudige Arbeit im Wettkampf und die hingebungsvollen Leistungen von Mannschaften und Einzelwettkämpfern sollen nicht nur den Begleitschiedsrichtern und wenigen Zuschauern demonstriert werden, sondern ebenfalls einem grösseren Publikum, den Gästen und den nicht im Einsatz stehenden Wettkämpfern. Dazu sollen moderne technische Mittel der Information zum Einsatz kommen. Neben den Wettkämpfen bietet die SMUT 70 weiter Gelegenheit zu kameradschaftlichem Treffen der Uebermittler. Die Veranstalter haben Vorsorge getroffen, dass auch der gemütliche Teil nicht zu kurz kommen wird.

Die Vielseitigkeit der Wettkampfdisziplinen und die erweiterte Zielsetzung der SMUT 70 erforderten umfangreiche Vorbereitungen. Diese wurden von einem Wettkampfstab aus Uebermittlungsoffizieren des Feldarmeekorps 2 und des Korps der El Ing Of in ausserdienstlicher Tätigkeit und in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung für Uebermittlungstruppen vorgenommen. Dabei wurde folgende Arbeitsteilung getroffen:

Die Ausarbeitung der Wettkampfnormen und Drehbücher, die Aufstellung der Bewertungsrichtlinien erfolgte durch Of der F Div 8, Uem Abt 22 und einer Gz Br.

Die Organisation des Schiedsrichterdienstes, die Bewertung und das Erstellen der Ranglisten und die Information der Gäste und Wettkämpfer werden durch Of der Mech Div 4 und Uem Abt 22 vorgenommen.

Für die Platzorganisation sorgen Of der Gz Div 5 und einer Gz Br. Zu ihren Aufgaben gehören die Betreuung der Wettkämpfer, die Bereitstellung des Materials, der Unterkünfte, der Verpflegung, die Durchführung des administrativen Dienstes, das Herrichten der Wettkampfplätze, der Wegweiserdienst und das Transportwesen. Ein umfangreiches Verbindungsnetz erfüllt die Erfordernisse der Verbindung und Uebermittlung.

Die Orientierung und Führung der eingeladenen Gäste und der Presse besorgen Of des Korps El Ing Of.

Die Wettkämpfe spielen sich im einzelnen folgendermassen ab:

1. Mannschaftswettkampf mot Leitungsbau

Auf 15 vorbereiteten Bautracsés (je 6 km Kartendistanz) in der näheren Umgebung von Bülach werden die Mannschaften in zwei Serien eingesetzt. Durch Losentscheid wird jeder Mannschaft ein Tracé zugeteilt und im Baubefehl vorge-schrieben.

2. Mannschaftswettkampf Funk SE 222

Jede Mannschaft betreibt ein Zweiernetz mit den Stationsstandorten in Bülach und Kloten. Die Zuteilung der Netze erfolgt durch Losentscheid. Alle Mannschaften arbeiten zeitlich parallel.

3. Die soldatischen Wettkämpfe

finden auf der Kampfbahn und der HG-Wurfanlage der Kaserne Bülach statt. Der Geländelauf ist im Höragenwald ausgeflaggt und führt zum Schiessen über den Schiessstand Bachenbülach.

4. Einzelwettkampf Stg 100

Die Wettkampfplätze sind in der Kaserne Bülach eingerichtet. Der Wettkampf erfolgt in zwei Serien. Jede Serie arbeitet zeitlich parallel. Ausserdem ist ein Fragebogen auszufüllen.

5. Einzelwettkampf Motf

Der Wettkampf besteht aus dem Durchfahren eines Parcours mit m Gelastw 4×4 3,5 t in der Nähe von Kloten und aus einer Prüfung der Motfz-Unterhaltsarbeiten im Kasernenareal Kloten. Zum Abschluss hat jeder Motf einen Fragebogen zu beantworten.

Eine Übersicht über den zeitlichen Ablauf vermittelt der Zeitplan:

Samstag, 5. September 1970

- 08.35 Einrücken der Wettkampfgruppen mot Leitungsbau Serie A in der Kaserne Bülach. Adm Arbeiten, Materialfassung
- 10.00 Wettkampfbeginn mot Leitungsbau Serie A (Dauer des Wettkampfes ca. 4,5 Stunden)
- 13.00 Einrücken
- Wettkampfgruppen mot Leitungsbau Serie B
 - Wettkampfgruppen Fk SE 222
 - Einzelwettkämpfer Stg 100
 - Einzelwettkämpfer Motf
- adm Arbeiten, Materialfassung
- 14.00 Besammlung der Einzelwettkämpfer Motf Serie A, Dislokation nach Kloten, Besichtigung der Parcours

- 14.30 Wettkampfbeginn mot Leitungsbau Serie B (Dauer des Wettkampfes ca. 4,5 Stunden)
Wettkampfbeginn Einzelwettkampf Stg 100 Serie A (Dauer des Wettkampfes 3 Stunden)
- 15.00 Wettkampfbeginn für alle Fk Wettkampfgruppen SE 222 in Bülach und Kloten (Dauer des Wettkampfes 6 Stunden)
- 15.30 Wettkampfbeginn für Motf Serie A (Dauer des Wettkampfes 2,5 Stunden)
- 16.00 Einzelwettkämpfer Stg 100 Serie B: Beantwortung eines Fragebogens
- 17.30 Wettkampfbeginn Einzelwettkampf Stg 100 Serie B (Dauer des Wettkampfes 3 Stunden)
- 19.30 Einzelwettkämpfer Stg 100 Serie A: Beantwortung eines Fragebogens
- 21.20 Einzelwettkämpfer Motf Serie A + B: Beantwortung eines Fragebogens
- 22.00 Beginn der Abendunterhaltung und des kameradschaftlichen Zusammensein in der Festhütte Bülach.
- 22.15 Befehlsausgabe an Gruppenchefs betr soldatischer Wettkampf.
Bekanntgabe der ausgelosten Startnummern für soldatischen Wettkampf

Sonntag, 6. September 1970

- 01.30 Ende der Abendunterhaltung
Befohlene Ruhe für alle Wettkämpfer
- 06.00 Tagwache
- 07.15 Abgabe der persönlichen Ausrüstung an die soldatischen Wettkämpfer. Besammlung der Einzelwettkämpfer Motf Serie B, Dislokation nach Kloten, Besichtigung der Parcours
- 08.15 Gestaffeltes Antreten der sold Wettkämpfer, Kontrollen
- 08.30 Beginn der soldatischen Wettkämpfe
Beginn der Einzelwettkämpfe Motf Serie B
- 11.00 Abschluss aller Wettkämpfe, anschliessend Demobil-machungsarbeiten
- 13.30 Schlussakt, Rangverkündung und Auszeichnungen anschliessend Entlassung.

Bewertung

Besonderes Gewicht wurde bei der Wettkampfvorbereitung auf Bewertungsunterlagen gelegt, die einerseits für die Wettkämpfer der einzelnen Disziplinen gleiche Bedingungen

SMUT 70 — Orientation du chef de l'Etat-Major de concours

schaffen und andererseits objektiv messbare Bewertungsmöglichkeiten liefern. Zu diesem Zweck führten die Uem RS besondere Vergleichstests durch. Ebenfalls wurde Vorsorge getroffen, dass bei technischen Defekten betriebsbereite Reservisten zur Verfügung stehen und unverschuldete Betriebsausfälle zu keiner Benachteiligung in der Bewertung führen. In separaten Artikeln in diesem Heft finden Sie eine Zusammenstellung der Bewertungsrichtlinien.

Schiedsrichterdienst

Eine durch eine Hauptprobe zum Wettkampf vorbereitete Schiedsrichterequipe aus Aspiranten der Uem OS erteilt den Wettkampfgruppen und den Einzelwettkämpfern auf Grund von Drehbüchern die zur Erfüllung der Aufträge notwendigen Befehle. Sie beurteilt die Tätigkeit der Wettkämpfer durch Vergleiche mit ausgetesteten Wettkampfnormen. Den Anweisungen dieser Schiedsrichter ist strikte Folge zu leisten.

Auswertung

Die Auswertung wird von einer speziell geschulten Auswertegruppe vorgenommen. Die von den Schiedsrichtern laufend gemeldeten Messzeiten und Beurteilungen werden in Rangpunkte umgerechnet. Damit die Ergebnisse möglichst unverzüglich veröffentlicht werden können, werden Zwischenranglisten erstellt und in den Informationszentren Bülach und Kloten den Gästen und Zuschauern in geeigneter Form zur Kenntnis gebracht.

Schiedsgericht

Das gemäss Wettkampfbegleitend vorgesehene Schiedsgericht hofft, keine Disqualifikationen von Wettkampfgruppen oder Einzelwettkämpfern aussprechen zu müssen. Als Gründe für eine Disqualifikation gelten:

- unsoldatisches Verhalten
- Unehrligkeiten während des Wettkampfes
- Missachtung eines Schiedsrichterbefehls
- Klar-Uebermittlung im Funkverkehr
- Aufgabe während des Wettkampfes

Durch die Teilnahme an den SMUT 70 bekunden die Wettkämpfer ihren festen Willen zur ausserdienstlichen Betätigung mit dem Ziel, auf ihrem Spezialgebiet die Kriegstüchtigkeit zu erreichen. Für den — in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlichen Einsatz — spreche ich allen Teilnehmern meine hohe Anerkennung aus. Gleichzeitig verlange ich, dass sie sich während der beiden Wettkampftage nicht nur als Angehöriger einer technischen Elite ausweisen, sondern auch durch ihre tadellose soldatische Haltung für unsere Waffe Ehre einlegen werden.

Allen Wettkämpfern wünsche ich viel Erfolg an den SMUT 70!

Oberstlt E. Würger

Chef des Wettkampfstabes SMUT 70

Le 4^e Concours par équipes des troupes de transmission des 5 et 6 septembre 1970 mettra l'accent sur des formes de concours déjà éprouvées, soit le concours par équipes dans la construction motorisée de lignes et dans la première fois permettra aux auto et radio tg de montrer leurs connaissances. En outre, un concours individuel organisé pour la transmission par SE 222. Cette augmentation des disciplines doit fournir la possibilité à toutes les unités des troupes de transmission et des troupes de renseignements avec DCA, ainsi qu'à toutes les sections de l'Association fédérale des troupes de transmission d'être représentées à ce concours, entre camarades, sous le signe de l'arme.

Les organisateurs poursuivent encore d'autres buts avec le SMUT 70: Le travail resp. les prestations bénévoles des équipes et des concurrents ne seront non seulement présentés aux arbitres et aux spectateurs, mais encore à de nombreuses autres personnes non engagées dans le concours. C'est pourquoi il devra être utilisé des moyens techniques modernes d'information. En outre, le SMUT 70 offrira la possibilité de rencontres amicales entre participants. Les organisateurs ont également pris soin que la partie récréative ne soit pas négligée.

La diversité des disciplines du concours et des buts visés a exigé une préparation intensive. Ces préparatifs ont été effectués par un EM d'officiers de transmission du Corps d'Armée de campagne 2 et du corps des of ing él, d'entente avec le Service des troupes de transmission. Les postes de travail suivants ont été ainsi créés:

La fixation des normes du concours et le scénario, ainsi que l'établissement des critères d'appréciation sont l'affaire des officiers de la Division de campagne 8, du groupe de transmission 22 et d'une brigade frontière.

L'organisation du service d'arbitrage, l'appréciation, le classement et l'information des hôtes et participants se font par les officiers de la Division mécanisée 4 et du groupe de transmission 22.

Les officiers de la Division frontière 5 sont responsables de l'organisation de la place avec une brigade frontière.

Il leur appartient également d'assister les concurrents, la préparation du matériel, le logement, la nourriture, la partie administrative, l'aménagement des places de concours, le service de la circulation, ainsi que les transports leur incombent également. Un réseau étendu satisfera aux exigences des liaisons et transmissions.

L'orientation et la conduite des invités et de la presse sera faite par les officiers du Corps des officiers ing él.

Les concours se dérouleront de la façon suivante:

1. Concours par équipes de construction motorisée de lignes

Sur 15 tracés de construction (chacun 6 km sur la carte) dans les environs de Bülach, les équipes seront engagées en 2 séries. Par tirage au sort, chaque équipe recevra son tracé et un ordre de construction en conséquence.

2. Concours par équipe, radio SE-222

Chaque équipe établit un réseau à deux avec des stations se trouvant à Bülach et Kloten. La distribution des réseaux se fera également par tirage au sort. Toutes les équipes travailleront simultanément.